

## Vorlesung Staatshaftungsrecht

### „Aufbauschema“ 2: Öffentlich-rechtlicher Erstattungsanspruch

#### I. Herleitung (Gewohnheitsrecht?)

Vgl. nur *ndsOVG*, U.v. 27.11.2001 – [5 LB 1309/01](#) – NdsVBl. 2002, 160 m.w.N. – *Öffentlich-rechtlicher Erstattungsanspruch bei arbeitsvertraglicher Nebenabrede (Zusicherung der Beamtenernennung gegen Gegenleistung)/Beamtenrechtliches Koppelungsverbot* – best.d. *BVerwG*, U.v. 20.03.2003 – [2 C 23.02](#) – DVBl. 2003, 1550 = NdsVBl. 2003, 236) – für einen Anspruch zwischen zwei Verwaltungsträgern (*Abwälzungsanspruch*) s. *ndsOVG*, U.v. 22.09.2006 – [2 LB 1790/01](#) – NdsVBl. 2007, 17 m.w.N. – *Beihilfe-Abwälzungsanspruch*.

1. Spezialgesetzliche Regelungen (z.B. [§ 49a I 1 VwVfG](#))
2. [§§ 812 ff. BGB](#) analog oder rechtsgrundsätzlich (str. – zur Relevanz s.u., II.3.b))
3. Gesetzmäßigkeit der Verwaltung ([Art. 20 III GG](#))
4. Gewohnheitsrecht („Ausgestaltung“ i.E. durch „Richterrecht“)

#### II. Aufbauschema i.e.S.

1. Vermögensverschiebung  
im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Rechtsbeziehung zwischen Anspruchsteller und Anspruchsgegner (Kehrseitentheorie).
2. rechtsgrundlos  
Probleme: *Bestandskräftiger Verwaltungsakt* als Rechtsgrund – ggf. Antrag auf Rücknahme bei der zuständigen Behörde; kein Rechtsgrund bei *Nichtigkeit* von VA oder Verwaltungsvertrag (§§ [44](#), [59](#) VwVfG) bzw. bei *Nichtakt* (§§ [41](#), [43 I](#) VwVfG); Gesetz ist Rechtsgrund, solange es wirksam ist.
3. Entreicherung?
  - a) Nicht auf Seiten der Verwaltung
  - b) Beim Bürger? Str., *BVerwG*: Frage des *Vertrauensschutzes* (kein Entreichungseinwand bei Doppelzahlungen, die grob fahrlässig nicht erkannt werden) – a.A.: [§ 819 BGB](#) (analog/rechtsgrundsätzlich: kein Entreichungseinwand nur bei positiver Kenntnis – Relevanz des Ableitungszusammenhangs [s.o., I.]).
4. Verjährung (str.): §§ [195](#), [199 BGB](#) oder [§ 54 BPOiG](#)  
Vgl. S. *Heselhaus*, Die Verjährung im Staatshaftungsrecht nach der Schuldrechtsreform, DVBl. 2004, 411 ff., sowie (auch zum Übergangsrecht) *VG Lüneburg*, U.v. 25.04.2006 – [1 A 14/06](#) – NdsVBl. 2002, 160 m.w.N. – *Beamtenrechtliches Koppelungsverbot-II (Verjährung)*.

#### Anmerkung:

Das vorstehende „Aufbauschema“ gibt nur eine erste (Grob-) Orientierung für den Prüfungsaufbau und ist nicht als für jeden „Ernstfall“ in der Klausur absolut verbindliche Vorgabe zu verstehen. Abweichungen in der Prüfungsreihenfolge können im Einzelfall sinnvoll, ja sogar fast zwingend sein. Unproblematische Prüfungspunkte können kurz abgehandelt werden.

#### Literatur:

*H.-U. Erichsen/D. Ludwig*, Der Widerruf von Verwaltungsakten nach § 49 VwVfG und der öffentlich-rechtliche Erstattungsanspruch nach § 49a VwVfG, Jura 1999, 496 ff.;  
*J. Hüttenbrink/C. Windmüller*, Der allgemeine öffentlich-rechtliche Erstattungsanspruch, SächsVBl. 2001, 133 ff.;  
*I. Kemmler*, Allgemeiner Aufopferungsanspruch und öffentlich-rechtlicher Erstattungsanspruch, JA 2005, 659 ff.;  
*F. Schoch*, Der öffentlich-rechtliche Erstattungsanspruch, Jura 1994, 82 ff.;  
*J. Stangl*, Der öffentlich-rechtliche Erstattungsanspruch, JA 1998, 48 ff.